

präsentieren:



JAVELYN KRYEZIU & DMITRI DEMIASHKIN

Klavierwerke von Chopin, Schubert und Joachim Raff

Freitag, 26. Oktober 2018, 19:30
Theresianum Ingenbohl, Brunnen SZ

freie Platzwahl, Kollekte

www.cresc.ch



Javelyn Shiraz Kryeziu

Die 2004 in Uster/Zürich geborene Javelyn Kryeziu entdeckte im Alter von vier Jahren das Klavier. Sie spielte nach Gehör und mit ihrer Mutter. 2010 begann sie mit dem Klavierunterricht in der Musikschule Wallisellen bei Sarah Haessig.

2013 spielte Javelyn mit Maria João Pires am Wohltätigkeitskonzert für die Villa Blanche in Porrentruy (JU). 2011–2016 wurde sie jeden Sommer während einer Woche als Teilnehmerin der Talentwoche Luzern von Maria Gabrys am Piano ausgebildet.

Seit 2014 genießt Javelyn Klavierunterricht bei Dmitri Demiashkin an der Musikschule Konservatorium Zürich (MKZ) in Absprache mit der Regionalen Musikschule Dübendorf. Seit zwei Jahren spielt sie zudem im Förderprogramm MKZ.

Javelyn hat bereits fünf mal am Schweiz. Jugendmusikwettbewerb teilgenommen. Dabei hat sie in den Entradas vier mal einen 1. Preis und zweimal einen 2. Preis gewonnen (Solo und Kammermusik). In den Finali hat sie einen 1. Preis mit Auszeichnung am Cembalo (mit Blockflöte) und drei mal einen 2. Preis (Solo und Kammermusik mit Geige) erspielt.

Beim 6th Riga International Competition for Young Pianists (RICYP) im Oktober 2017 in Riga (Lettland) gewann Javelyn den 3. Preis und den BRAVO-Award.

Beim Zürcher Musikwettbewerb 2017 erreichte Javelyn den 1. Preis, ebenso beim Finalkonzert zum Förderpreis des Rotary Club Dübendorf im April 2018. Im Finale des Steinway Wettbewerbes in Bern erzielte sie im Juni 2018 einen 2. Rang.

Javelyn wird oft für die musikalische Umrahmung bei Anlässen angefragt. Im April 2018 durfte sie als erstes Klassik Kind für Klassik Konstanz auftreten.

Javelyn liebt Klavierspielen über alles. Sie wird darin von der Stiftung LYRA und vom Rotary Club Dübendorf unterstützt.

In ihrer Freizeit tanzt Javelyn gerne klassisches Ballett. Sie besucht das K + S Gymnasium Rämibühl in Zürich.

Dmitri Demiashkin

Erste internationale Erfolge feierte der mehrfach ausgezeichnete Dmitri Demiashkin bereits 1993 im Alter von elf Jahren in Tschechien. Damals hatte der überaus talentierte Schüler schon als Solist mit Orchestern gespielt und bedeutende Wettbewerbe gewonnen. Seine seltene musikalische Begabung, die Eleganz und Feinfühligkeit seines Spiels und seine brillante Technik begeisterten die Jurymitglieder und manch überraschte Kritiker.

Demiashkin gewann Preise in ganz Europa und Nordamerika, zum Beispiel 1994 den 1. Preis beim Internationalen Fernseh Wettbewerb Bravo-Bravissimo in Cremona in Italien, 2002 den 1. Preis bei der 3rd International Russian Music Piano Competition in San José, Kalifornien, oder 2007 den 3. Preis bei der International Beethoven Competition in Bonn. Er gab Rezitale und Konzerte mit renommierten Orchestern in über fünfzehn Ländern auf der gesamten Nordhalbkugel und spielt regelmässig als Solist unter der Leitung von Vladimir Fedoseyev mit dem Tschaikowski Symphonieorchester Moskau. Im April 2012 wurde Demiashkin von Steinway & Sons in Hamburg der Ehrentitel Steinway Artist verliehen.

Dmitri Demiashkin wurde 1982 im russischen Saransk geboren. Seine Ausbildung zum Pianisten begann er im Alter von sieben Jahren in der historischen Stadt Kazan und an der Zentralen Musikschule des Tschaikowski Konservatoriums in Moskau. Mit einem Stipendium der Stiftung Lyra des Zürcher Privatbankiers Dr. H. Vontobel zog Dmitri Demiashkin 1999 in die Schweiz, um sein Studium in Winterthur und Zürich bei Professor Konstantin Scherbakov und Professor Homero Francesch fortzusetzen. Während seiner Studienzeit war er Assistenzprofessor an der Zürcher Hochschule der Künste. Heute ist Dmitri Demiashkin Leiter seiner eigenen Russischen Klavierschule in Brunnen.

Programm

Frédéric Chopin (1810 – 1849)

Fantasie-Impromptu, Op. 66

Claude Debussy (1862 – 1918)

aus der Suite bergamasque

Clair de Lune

Franz Schubert (1797 – 1828)

Fantasie in f-Moll (D 940)
für Klavier zu vier Händen

Joachim Raff (1822 – 1882)

aus der Suite Nr. 5, op. 162

Volkslied mit Variationen (G-Dur)

Ländler. Allegretto (Es-Dur)

Märchen. Allegro vivo (g-Moll)

Frédéric Chopin (1810 – 1849)

Andante Spianato et
Grande Polonaise Brillante

Pause



Crescendo Konzert Management Mirjam Rogger
Wylenstrasse 1
CH-6440 Brunnen

crescendo@konzert-management.ch · www.cresc.ch